

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Moraldidaktisch-theologisch-medizinische Sammelhandschrift - Cod. Donaueschingen 144

Augsburg, [1457-1460]

Sermo de corpore Christi, dt.

[urn:nbn:de:bsz:31-28820](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-28820)

zwischen sele vnd leibe. **H**ie wil aristotiles weisen wie sy sullen am trechtig sem in bese vnd in gute ob sich das weib wolt naigen zu beseu dngem so sol d' man am trechtig das verpietn **A**lso sol auch herwid' die fraue dem man tun wil sich aber der man naigen zu ame guten so sol die frau am trechtig sem mit dem man vnd sullen zebaidersait sorgen vnd arbeitn nach narung vnd in am trechtikait verdienen sy das ewig leben. **H**ie wil ari stotiles das der man sull besorgen was die fraue angehört zu erberkait vnd sich selber vnd die frau sol wider des manes fründ gütlich tun als vil sy v' mag **V**nd sy sullen got

allzeit danken vnd lobn mit peten mit vasten mit almüssen geben so sind sy dann recht eeleüt vnd got wont mit in hie vnd dort ewiglichen **A**men,

Sermo de corpe xpi.

Sant Pauls
schreibt ad
corinthios
vnd er spricht
also sich sol am iedlichs
mensch selbs mercken.
Wann er sich also gemerckt
so sol er dann das prott
essen vnd den kelch trinck
en. Darüber spricht die
glos das prot vnd der
kelch ist mit anders dan
der fronleichnam vnser
herzen ihu xpi wer de
wirdichlich enpfahen wil
der sol besunderlich merck
en trew dng. Das erst
warum vns vnser herr
sime leichnam wolt gebn
zü amer speis vnd sem plüt,
zü amē tranck. Das an
der ist warum vns vnser
herr simē leichnam
hab geben also verbor
gen vnder der gestalten?

wems vnd prots. Das trit
ist was der mensch an im
haben sol der vnser herren
leichnam da wirdichlich
nemen wil. Das erst das
wir mercken sullen an vnser
herren leichnam Das
ist das wir wissen warum
er vns simē leichnam hat
geben zü amē essen das
hat er getan durch vier
sach willen. **Z**ü dem ersten
hat er es getan darumb
das sem weit volkumen
wurden da got den mensch
en beschuf da beschuf er
im leib vnd sel vnd ee er
den leib beschuf da hat er
den leib beschaffen sem
speis wem vnd prot visch
vnd fleisch also das der leibe
zü hand da er gemacht
warde sem speis het. **A**ber
der sele het got kam speis
mit beschaffen vnd was die

sele hungriß hincz an den
 antlas tag da beschüß ir
 got ir speis vnd das lesen
 wir in dem hailigen ewan
 gely das vnserm herren ihu
 xpi zu amē mal velleüt
 nach folgten wol trey tag
 in grossem hunger da er
 nun das sach. Da sprach
 er zu semē iungern. also.
 mich erbarmet das volck
 das hat mir nach geuolgn
 drey tag las ich sy hungriß
 von mir so erligent sy vnd
 wegen nach amē gaitlich
 en syn das volck das got
 nach folgt hat trey tag
 das sem gewesen die edln
 selen der menschen die ha
 bent got nach geuolgt trey
 tag. das sind dreyerlay zeit
 leit. Der erst tag ist geme
 sen die zeit der natur die
 hüb sich an mit Adam vnd
 wert hincz an moysen. d'
 ander tag was die zeit d'

ee. die hüb sich an moyses
 an vnd wert hincz an Crusti
 zu kunst. Der tritt tag
 ist gewesen die zeit der
 genaden. die hüb sich an
 mit cristo vnd wert hincz
 an das end der welt in
 den trey tagen hat die arm
 sel got nach hat geuolgt
 in grossem hunger das
 hat got erbarmt vnd hat
 ir geben am edle speis
 sich selber. Seit die sele
 nun edler ist dan d' leibe
 het got nun den leib ge
 speist vnd die sele nicht
 so weren sem werck mit
 volkumen gewesen vnd
 so wer das wort das moy
 ses lang vor von got.
 gesagt geweissagt hat
 mit wer gewesen. Da er
 sprach also alle werck gotz
 sind volkume vnd das
 selb wort ist erst huitt

volpracht da got der edtn
sele schuf ir speis. **F**ü dē
andren mal hat er es ge
tän zū amer gehugnis
seiner bittren marter vñ
darumb das er an dem
hailigen antlis tag aubēt
seinen iungern wider erst
seinen leichnam gabe da
sprach er zū m also wān
ir das tüt so sülte ir das
tün m meiner hugnis
recht sam er spreche. **W**ān
ir mein leichnam myest so
sülte ir gedencken an mei
puter leiden vnd marter
die sich an dem aubent
an vieng. **F**ü dem trittn
mal hat er es darumb
getän das er vns sem opf
hinder m lies das so kref
tig wer das wir damit
völlidichen gedancken
mügen aller sem gena
den vnd des gütz das
er vns getan hat. **V**nd

darumb m der plonen aller
der die got seiner marter
dancken wellen. **E**s spricht
her dauid m dem psalter
also sol ich got wider gebn
für alles das güte das er
mir geben hat. vnd spricht
zehant darnach ich wil
nemen den kelch des ewign
hails vnd wil gotes name
an rüffen recht als ob er
sprech ich wais mit anders
da mit ich got gedienen dancken
müg seiner genaden vnd
damit ich müg ablegen
was ich wider got hab ge
tan. dan das ich seme czar
ten leichnam yß vnd sem
plüt druck. **F**ü dem vier
den mal hat er es darumb
getän das er vns damit
erzaiget sem volkumne
lieb, vnd darumb spricht
er durch dauids mund m
dem psalter die lieb dems

haulz hat mich geessen recht
 sam er sprech mensch die lieb
 die ich zü dir hän hat mich
 dar zü zwingen das ich
 mich dir selber han geben
 zü amer speis wie möcht
 am mensch dem andn gröf-
 ser lieb ymer erzaygen dan
 das er sich in selb geit vnd
 von der selben lieb spricht
 sant iohannes in sem epistel
 also wir süllen got lieb ha-
 ben, wann er vns ee matn
 lieb hat gehabt nun sich
 mensch das sind vier ding
 darumb vns got geben
 hat semen leichnam zü an-
 speis vnd sem plüt zü ame-
 dranck. vnd das solt du
 gar eben mercken.

Das ander das du auch
 mercken solt das ist
 darumb vns got seme leich-
 nam geben hat also ver-
 borgen vnder der gestalt
 nus weins vnd protes das

hat er auch getan durch
 vier sach willen. **Zü** dem
 ersten mal das der mensch
 nit würdig ist mit seme
 süntlichen augen got an-
 zesehen in seme götlichen
 wesen als er ist vnder
 der gestalt nus weins
 vnd protes vnd darum
 spricht sant iohannes in
 seiner epistel also nyemat
 hat got bey seme tagen
 nye gesehen. **Darüber**
 spricht die glos. also me-
 mant das ist kam leiplich
 mensch. das kumpt dauon
 das sem niemant würdig
 ist. **Zü** dem andren mal
 hat er es darumb getan
 ob das wer das der mensch
 würdig wer got an zü
 sehen vnd an zeschawe
 in seiner gothait mit fal-
 schlichen augen so wer
 der mensch doch so krank

Das er on lezung seines
leibs got in götlichen we
sen mit mocht an sehen
des selben nym am tzauch
en an der summe die so
schön ist das kam mensch
an sy vnd in sy gesehen
mag mit seiner augen,
so sy in ir Klarheit schein
er wurd gelezet an sein
augen, ist das war dz
der mensch mit seiner au
gen mit mag an gesehen
die clarheit der summen
on lezung seiner augen
wie wolt dan der mensch
in seiner gotheit an se
hen der hundert tausent
stund klarer ist dann die
sunne. Wann aber die sun
verborgen ist mit einer
wolcken so mag man sy
wol an sehen, also ze
gleicher weise, wan sych
got verbirgt vnder der

gestaltmus wems vnd prots
so mügen wir in wol an sehn
mit dem sacramet. Auch le
sen wir in der richter büch
das am engel kam zu ame
guten ~~mensch~~ man d' hies
marne vnd sagt in das sein
writtm gewinnen solt ame
sun der hies sampson da
ließ der man nach sein' wir
tm vnd sagt ir das da spich
sy zu nem man also wir
müssen alle sterben wann
wir haben gotes tempel
gesehen, ist das war das
der nicht genesen mag wer
amer engel sicht an englisch
natur, wie solt dan dem ge
schehen der got sech in seiner
götlichen wesen. Vnd dar
umb lesen wir in dem andn
büch der alten ee. also das
moyses zu got sprach da
er bei in was vf dem berg
herr han ich genade finden
bei dir so tzaig mir demē

anplück. Da sprach er also
kam mensch mag man an-
plück auf erden nit an sehn
vnd das leben behalten. Vn
darumb das der mensch vo
dem götlichen angelicht
icht schaden empfieng an
dem leib ob er got sehe
in seme wesen als er in d'
warhait in dem sacramet
ist. darumb hat er sich v
porgen vnd amer fremden
gestaltmus. wems vn pro
tes. Zu dem dritten mal.
hat er es darumb getan
das der mensch icht am
graussam von dem sacramet
neme vnd ob er es seche
plüt vnd flaisch als in d'
warhait da ist. vnd sprech
ich mag gotes leichnam
mit enpfahen wan er ist
mir wid' zäm rohes flaisch
zu essen vnd plüt zetrinck
en vnd darumb lesen wir

227
In dem büch der alten ee
das das volck in der wüste
da sy sahen der engel,
prot in seme wesen da
gewunnen sy amē willn
vnd sprachen also was
ist das das vnser sele
willet vber die ringen
speis. Ist das nun war
das das alt volck in der
wüst hete am grausen
vber das engel prot dar
umb das sy es sahen in
seme wesen noch mer en
pfieng der mensch amē
grausan von vnser hñ
leichnam sech er am roch
es flaisch vnd plüt als
er in der warhait ist
Vnd darumb das wir kam
scheützen mit heten von
vnser herzn leichnam
Darumb hat er in vns
geben zu messen vnder
amer gestaltmus wems

Vnd prots das dem men
schen zimlicher ist ze
messen. **F**ü dem vierden
mal hat er es darumb
getan das der mensche
von seine freyen gelau
ben lon empfach, sech
der mensch gotes leich
nam vnuerporgen als
er da ist was lons het
er dann das ^{er}ams gelabt
das er mit den augen
seche aber das der men
sche mit anders sicht dan
am gestaltus wems vn
protus vnd doch gelaubt
das er warer got vnd
warer mensch da ist das
perrigt in lone. darumb
Spricht sant gregorius
also der glaub hat mit
lon den man mit rede
beweren mag od' kan.
Also ist verporgen die
sun vnd den wolcken
vnd künig pharao gul

dm kopf in dem sack vnd ligt
der künig in die in dem
harm rock. **W**ann vnd dem
sacramet der gestaltus
wems vnd protus ist vborg
en warer got vnd war mensch
Also das dem menschen da
selbs werden betrogen sem
syn vier. **D**as geschicht
wann der mensch sicht mit
den wem vnd prot es ist ab
warer got vnd war mensch
der mensch greift auch prot
es ist mit prot. **E**s ist aber
der lebendig got. der mensch
hat aber in dem munde
mit anders den wem vnd
prot vnd ist doch mit and's
wem vnd prot es ist aber
warer got der mensch er
pfindt auch anders mit den
wem vnd prot. dan der
ewig got. **A**lso wirt dem
menschen da betrogen sem
syn vier, greifen sehen,

Schmecken vnd empfinden,
 dann allain das gehor wirt
 mit betrogen wan wer die
 wort hort die der priester
 in der wandlung spricht,
 der mag mit betrogen wer
 den. wann hat er rechten
 glauben so wais er wol
 das vnder der gestalt des
 klamen protz ist warer got
 vnd warer mensch in der
 acht aller als er von sant
 marien leib geporn ward
 vnd als er starb an dem
 crutz vnd als er erstond
 von dem tod vnd als er
 gen himelfur vnd als er
 an dem iungsten tag sitzt
 gericht lebendig vnd
 toten. Nun mocht mich an
 fragen warumb an dem
 sacrament vnlers hern
 dem menschen werden be
 trogen all vier syn. dan
 allain das gehor mit. **Vb**
 die frag antwurt ich vnd

Sprich also das got das
 sacrament sems zarten
 leichnams hat auf gesetzt
 darumb das da mit abge
 nomen werden vnd ver
 lönt die sünde die **Adam**
 vnd **Eua** in dem paradys
 begiengeten da sy die nater
 betrog, wann an dem
 selben wart dem mensch
 en semer syn dehamer
 betrogen dan die gehor
 allame, der mensch sach
 er graif er schmeckt vn
 empfannde amen apffel.
 vnd was auch am apffel
 aber die stym die erhört
 das die nater sprach,
 als pald du des apfels
 ysset als pald wirstu
 als got vnd kanst vbel
 vnd gut erkennen dar
 an ward der mensch be
 trogen wann es was ge
 logen als nun an dem
 val kam syn ward betroge

Sol

dam allam das gehöre.
Das tret das wir merck
en sullen das ist was d'
mensch an im haben sol
der den leichnam vnser
herzen würdlichen en
pfahen welle das sind
sumnderlich vier dng
Die mercken wir an den
andern büchen der al
ten ee. an dem oster lay
das das volck in egip
ten als. **D**a lesen wir
hmen also wann sy das
oster lamp wolten essen
so müsten sy wider erst
essen am wilden lattuckn
vnd am süßprot on
vrhab vnd vngesaltzn
vnd müsten schüch an
ren füßen haben für
die nateren vnd stebe
in ren henden das sy
sich der hund damit er
warten vnd damit ist
vns geben zu versten,

vier dng die der mensch
an im haben sol der vnser
herzen leichnam würdlichn
empfahen wil. **D**as erst
ist das er an dem hertzen
hab pitter leiden vnd reu
vber all sem sünd die er
wider got hat getan vnd
das merck ich da bei den
wilden lattucken den er
essen sol. **D**auon sprach
ysidorus also der lattuck
ist pitter an der würtzen
vnd handig an den pletern
vnd betzauchent vns pitts
leiden vnd schmerzcn das
der mensch an dem hertzen
haben sol vber all sem sünd
wann er das prot vnser
herzen leichnam essen vnd
empfahen wil. **D**as tet
Dauid, da er sprach also
mem prot das ysse ich mit
mem zehern, wer sem
sünd beschreit vnd bewamt
wann er gotes freonlechna

nemen wil der ess sem plüt
 mit semē zehern das selb
 hat auch her iob getān.
 da er sprach ich semftz al
 weg ee das ich ylle. Das
 ander ist am lautre mamūg
 Das der mensch gotzleich
 nam mit von pōser gewon
 hait, on alle andacht en
 pfache, als laider oft ge
 schicht von böser gewon
 hait on alle andacht ~~en~~
~~phabe~~ zū dem altar gēt
 durch weltlich lob, vñ ro
 me got empfahet. darūm
 das man sprech der ist am
 güt mensch der nympt.
 oft vnsern herzn. Er sol
 es tūn von recht andacht
 got zelob vnd zū eren dē
 englen in dem himelreich
 zū frōden den sündern ze
 hilf den gūten leūten zū
 trost, vnd das in got selb
 vgeb all sem lūnd vnd in

tugent mere vñ da selb
 ist bezaihent das der men
 sche essen sol on saltz vñ
 on vrhab so er das oster
 lamp essen wil vnd als
 in dem selben prot ands
 nicht ist dan wasser vnd
 mel. also sol der selbig
 mensch an in anders mit
 haben dan wasser am
 ramen mamūg vnd das
 mel götlichs lobs. Das
 trit ist das er am rams
 keusch leben habe des
 haben wir am bewār
 ung an dem ersten pūch
 der künig. da lesen wir
 an also das künig dauid
 ze amē mal mit semen
 dieneren kam in am statt
 die hies nobe vnd was
 gar hungtrig da gieng
 er in den tempel zū dem
 priester der hies Abime
 lech vnd pat in das er

im vnd sein dienern geb
des prots zu essen das in
den tempel geopfert wer
da sprach der priester zu
m also ich han mit laye
prot dampffaffen prot
das gib ich dir vnd dem
en dienern, also ob sy
ram sind besunderlich
von weiben. **N**un merck
wolt der priester ab
melech dauids knecht
mit geben das prot das
da in dem tempel geopf
fert ward sy wern dan
ram vor weiben vnd d'
vnceusch noch mynder
sol man den menschen
der das gantz iar in d'
vnceusch sam om saw
in dem kot leit, geben
das lebendig prot das
von dem hmel herab
kumen ist. das got selb

ist das ist vns bezaichent
da bey das die, die das oster
lamp essen wollen das sy
schuch an iren fussen heten.
für die nater vnd die selbn
schuch müsten sy pmden
an ir lende vnd von dem
selben pmden der lende.
spricht sant gregorius al
so wir verbnden vnser len
de wan wir mit ame rame
leben über winden vnkeusch
des flaisch vnd das süllen
wir tun für die nater das
ist für die vnkeusch wann
ze gleicher weis als die
nater leit vnd get alzeit
vf der erden, also ist die vn
keusch alweg bekümert
mit der vnflut redisch dng
vnd wer der selb ist der sol
gotz leichna mit empfahen
tut er es darüber got der
schlecht in anleib vnd ansele,

Als wir sem am bewerung ha-
 ben in dem ersten buch der
 künig da wir an lesen also
 das das volck von israhel
 heten am archen da was in
 nen am guld' aymer vnd in
 dem aymer was moises ta-
 uel vnd semes prüders a-
 aron gert vnd hmelprot
 Vnd die selbig arch solt man
 amest führen vber veld auf
 ame wagen da wolt die
 arch mit sampt dem wagn
 vmb fallen sem da lief am
 zu der hies om vnd sturt
 die archen das sy mit viel.
 vnd tet das der archen ze
 hilf in güten trewe. vnd
 an der selben stat da schlug
 in got ~~zetot~~, darumb zu
 tode das er die arche ge-
 torst an rüren vnd an d'
 nacht vor mit seme weibe
 het zu schaffen gehabt.

in der vnkeusch. Ist das nun
 war das got oram zetod
 schlug darum das er die
 archen an rüt die doch
 mit hailig was noch mer
 wil got den schlach der
 da leit des nachtz by wei-
 ben in vnkeusch die in
 vpoten sind vnd des mor-
 gens mit die hülz in arch-
 en an greift vnd den war-
 en leichnam vnser hri
 der am hailig aller hai-
 ligen ist vnd tüt das selbs
 got mit zedienst dan zu
 schmacht vnd zu last.
 Das vierd ist das er rech-
 ten glauben habe das
 er glaub das er enpfah
 waren got vnd waren
 mensch in zehulf vnd ze-
 trost. ob er in recht em-
 pfacht oder zu ame ewi-
 gen fluch ob er in vnwir

didich empfacht das ist
vns damit bezaichet
Das alle die die das ost
lamp essen wolten das
sy in iren henden steb
heten für die hund. die
hund die sind die bösen
gaist die den menschn
bösern mit vngelaubn
wann er got empfahn
wil. der selbig hellisch
hund pösseret die frau
en die da nicht wolt
glauben vnd mit lach
endem mund sant gre
gory spottet da er ir
vns herren leichnam
gab vnd sprach d' leich
nam vnsers herren der
kum dir zu hilf vnd ze
trost wann sy nicht wolt
glauben das war got
vnd war mensch in der
gestalt nus wer des proz
das sy selber gebachen

het. Ist das nun das dich
der hellisch hund beißt so
nim an dich den stabe rechtz
glauben oder den stab
des hailigen crutz daran
vnsere gelaub bestetigt ist
Also ob der hellisch hund
dich beißet mit böser an
fechtung oder mit amer
besen andacht so mach dz
hailig krutz für dich vnd
nim den stab rechtz gelau
ben in dem hand vn schlag
den hellischen hund vber
das maul so lat er dich ge
mach mit dem selbn stab
vber wand dauid goliath
den risen vnd iacob den
patriarchen vppikat diser
vallschen welt. Vnd darum
spricht her iacob da er het
vber wunden all sem nott
mit disem stab bin ich ge
gangen vber den iordan

mit dem selben stab sullen
wir vber wunden all vnser
nott des helf vns der vat^r
vnd der sun vnd der hail
lig gait Amen. *et*

Es was am münch
der hies Paulus
der amueltig vnd
was iunger des hailigen
vater anthony von dem
sagt man vil hailiger vñ
hocher ding des hailign
leben figt sich also er was
am weltlicher man vnd
het am eelich wirtin die
vand er bey amē andn
man des erschrack er vñ
schamt sich sere das er
sem hauß vnd gut hmd
im lies vnd tet gegen me
mant die geleichnus vnd

lieff von ir vnd wart be
schwert vnd lief vor scham
hamlich in die wüßt
vnd verprrret sich das
er nit weßt wa er was
oder wa er hm solt. Vnd
also von geschick. kam
er zu der czell sant An
thony. vnd da er vnam
das anthomus dar im
was von dem alles land
vil sagt. Da pat er in
das er in den weg zauget
da mit er möcht die sele
behalten Da sach antho
mus das er am mensch
gar amueltiger natur
was. vnd sprach möcht
die sele wol behalten
wolst du tun was ich
dich lies. Da sprach Pau
lus was er in hies tun
das wolt er gern tun.
Nu wolt in Anthomus
versüchen vnd sprach